

INTERNATIONALE WOCHEN GEGEN RASSISMUS

in Erlangen



VERANSTALTUNGSPROGRAMM
14. bis 27. März 2022

AUF EINEN BLICK

Vorwort der Veranstalter*innen	3
Allgemeine Hinweise	4
Veranstaltungen	5
Offizielle Auftaktveranstaltung	
Buchpremiere – Fiston Mwanja Mujila „Tanz der Teufel“	5
Postkoloniale Perspektiven auf Nord-Süd Zusammenarbeit	6
Die Bundesanwaltschaft zwischen NS-Vergangenheit und Terror: Wie kann eine Demokratie den Staat schützen, ohne die eigenen Werte zu verraten?	7
Menschenwürde – Würdemenschen: Lesung mit Musik	8
„Zersetzung der Demokratie? – Warum wir auf Rassismus antworten müssen!“	9
Ausstieg aus der rechten Szene – Vortrag von Felix Benneckenstein	10
Diskriminierung an Schulen – ein Tabuthema?	11
Du und ich sind gleich und anders – wie steht es um die Vielfalt im Kinderbuch?	12
Ged[a]nken - Ged[e]nken	13
Bunt gegen Rassismus - Kundgebung	14
Graffiti gegen Rassismus – Kunstaktion	14
Ged[a]nken – Ged[e]nken Präsentation der Geschichten	15
THEATER ERLANGEN: 100 JAHRE SOPHIE SCHOLL	16
Ausstellungen	17
Grenzen, Grenzzäune, Grenzerfahrungen - Fotografien von Wassilis Aswestopoulos	17
Werbung für RESPEKT	18
Menschenrechte aktuell	18
Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen	19

VORWORT DER VERANSTALTER*INNEN

Ein weiteres Jahr Corona-Pandemie hat viele Veranstalter*innen auch für 2022 schwerpunktmäßig auf Online-Formate ausweichen lassen. Aber natürlich werden auch in den Online-Veranstaltungen die Themen behandelt, die im Rahmen der Wochen gegen Rassismus von Bedeutung sind und es sind auch im vergangenen Jahr nicht weniger geworden.

Da ist zum einen die fortschreitende Radikalisierung von Teilen der sogenannten „Querdenker“-Bewegung, die zunehmend von der rechtsextremen Szene unterwandert wird. Der Tankstellenmord von Idar-Oberstein, die Mordaufrufe gegen den sächsischen Ministerpräsidenten bei Telegram und die zahlreichen, meist von Rechtsextremen organisierten Fackelaufmärsche vor den Wohnhäusern von Bürgermeister*innen oder Minister*innen sprechen leider eine allzu deutliche Sprache.

Zum anderen war das vergangene Jahr geprägt von zahlreichen Gerichtsprozessen gegen rechtsextreme Täter*innen, beginnend mit der Verurteilung des Mörders von Walter Lübcke, gefolgt vom Prozess gegen die 13-köpfige Rechtsterrorgruppe S und zum Jahresende mit dem Prozessauftritt vom Verfasser der „NSU 2.0“-Drohschreiben, um nur einige zu nennen. All diese Gerichtsverfahren verdeutlichen, welches bedrohliche Gewaltpotential sich mittlerweile in der rechtsextremen Szene entwickelt hat.

Motto der Internationalen Wochen gegen Rassismus: „Haltung zeigen“

Deshalb ist es von hoher Bedeutung, dass auch all diejenigen, die die Entwicklungen der vergangenen Jahre eher schweigend zur Kenntnis genommen haben, sich ermutigen lassen, für ein klares Bekenntnis zu Demokratie und Menschenrechten Haltung zu zeigen. Ansätze im Rahmen des Veranstaltungsprogramms gibt es genug.

Die Stadt Erlangen organisiert und koordiniert bereits zum 14. Mal die Internationalen Wochen gegen Rassismus in Erlangen und bringt Menschen zusammen, Haltung zu zeigen und ihre Stimme gegen Rassismus zu erheben. Auch unter den schwierigen Umständen dieses Jahr haben zahlreiche Kooperationspartner*innen gemeinsam mit der Stadt ein vielfältiges Online-Programm entwickelt. Lassen Sie sich einladen zu unserer Auswahl an interessanten Veranstaltungen und zeigen auch Sie Haltung.

ALLGEMEINE HINWEISE ZU DEN VERANSTALTUNGEN

CORONA:

Bei Drucklegung dieses Flyers standen gerade Lockerungen der geltenden Corona-Regelungen im Raum. Aktuell sind alle Veranstaltungen in Präsenz mit einem entsprechenden Hinweis auf die derzeit geltenden Regelungen versehen, gleiches gilt für die hier gelisteten Ausstellungen. Dennoch ergeht die herzliche Bitte an alle Besucher*innen, die weiteren Entwicklungen im Auge zu behalten und sich ggfs. vor einem Besuch nochmals bei den jeweiligen Veranstalter*innen nach den aktuell geltenden Bestimmungen zu erkundigen.

BARRIEREFREIHEIT:

Alle Veranstaltungsorte, an denen Präsenzveranstaltungen angeboten werden, sind barrierefrei zugänglich. Für die Auftaktveranstaltung am 14. März in der Stadtbibliothek sowie für die Online-Vorträge am 15. März und am 16. März können Gebärdensprachdolmetscher*innen angeboten werden, bitte schicken Sie hierzu bis spätestens 6. März eine E-Mail an antidiskriminierung@stadt.erlangen.de

“RACE
DOESN'T EXIST,
BUT IT DOES
KILL PEOPLE.”

„Rassen“ existieren nicht, aber Rassismus tötet.“
COLETTE GUILLAUMIN

VERANSTALTUNGEN

**Auftaktveranstaltung der Internationalen Wochen
gegen Rassismus in Erlangen**

BUCHPREMIERE – FISTON MWANZA MUJILA „TANZ DER TEUFEL“

Montag - 14. März 2022 - 19:00 Uhr

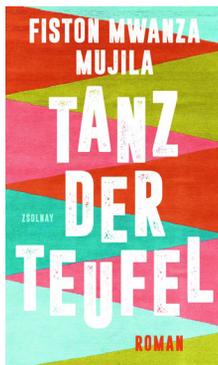
Innenhof der Stadtbibliothek und Live-Stream

Fiston Mwanza Mujila präsentiert sein druckfrisches Buch „Tanz der Teufel“ und eröffnet damit die Internationalen Wochen gegen Rassismus in Erlangen.



Im Grenzgebiet zwischen Angola und dem Kongo, in den Minen von Lunda Norte und im Zentrum von Lubumbashi tanzen Frauen ohne Alter, Diamantensucher, Gauner und Agenten aus aller Welt den „Tanz der Teufel“. Neben absurden Dialogen und einer Fülle von Erzählsträngen und Abschweifungen ist es vor allem die Musik, die den Rhythmus von Mwanza Mujilas neuem Roman vorgibt. Und die Ironie des Romans lässt die Auswirkungen von Kolonialisierung, Globalisierung, Raubbau und Bürgerkrieg nur noch deutlicher erscheinen.

Mit seinem gefeierten Debüt „Tram 83“ hat Mwanza Mujila eine völlig neue Art von Roman erschaffen. Sein neues Buch ist noch schillernder, noch virtuoser und dabei noch politischer. Fiston Mwanza Mujila wurde 1981 in Lubumbashi im Kongo geboren. Er lebt in Graz, schreibt Lyrik, Prosa und Theaterstücke und unterrichtet afrikanische Literatur an der Universität. Für seinen Debütroman „Tram 83“ (2016) erhielt er zahlreiche Preise, darunter den Internationalen Literaturpreis – Haus der Kulturen der Welt.



Die Buchpremiere wird von Julika Neuweiler moderiert.

Eine Anmeldung für die Teilnahme vor Ort ist erforderlich unter:

veranstaltungen.stadtbibliothek@stadt.erlangen.de

Link zum YouTube-Live-Stream:

<https://youtu.be/1QUx6TrAuvE>

(oder auf www.stadtbibliothek-erlangen.de)

Veranstaltet von der Stadtbibliothek Erlangen in Kooperation mit dem Büro für Chancengleichheit

und Vielfalt der Stadt Erlangen und dem Deutsch-Französischen Institut Erlangen. Eintritt frei. Es gelten die aktuellen Hygiene- und Zugangsregelungen.

POSTKOLONIALE PERSPEKTIVEN AUF NORD-SÜD ZUSAMMENARBEIT

Dienstag • 15. März 2022 • 19:30 Uhr

Online-Vortrag im Live-Stream

Der Vortrag beschäftigt sich mit der Frage, inwiefern kolonialer Rassismus in unseren Köpfen heute immer noch fortwirkt und nicht nur unsere eigene Identität, unsere Haltung und unseren Blick auf die Welt, sondern auch die Nord-Süd Zusammenarbeit bis heute prägt. Mit einer Einführung in postkoloniale Perspektiven und Rassismuskritik bieten wir die Möglichkeiten für die persönliche und professionelle Reflexion des eigenen Arbeits- bzw. Engagementkontextes.

Für diesen Vortrag laden das Büro für Chancengleichheit und Vielfalt / Internationale Beziehungen und der Weltladen Erlangen gemeinsam global e.V. ein, einen Verein für machtkritische Bildungsarbeit und Beratung, der seit 2006 in der Jugend- und Erwachsenenbildung tätig ist.



Mariana Lo Sasso, in Buenos Aires Argentinien geboren, lebt seit 2005 in Deutschland. Sie ist Anthropologin, ausgebildete Mediatorin, Trainerin, Beraterin. Sie arbeitet seit mehr als 15 Jahren in den Bereichen Erwachsenenbildung, Institutionen und Organisationen – ihre Themenbereiche sind Diversität, Entwicklungszusammenarbeit, Migration und Diskriminierung.



Dr. rer. soc. Kristina Kontzi, in Schwäbisch Hall geboren, studierte Umweltwissenschaften, hat in ihrer Doktorarbeit eine postkoloniale Perspektive auf den Freiwilligendienst welt-

wärts des BMZ geworfen und hat sich hierüber dem Thema von globalen Partnerschaften angenähert. Seit über 10 Jahren arbeitet sie als systemische und diskriminierungskritische Organisationsberaterin und Prozessbegleiterin im entwicklungs- und migrationspolitischen Bereich.

Der Live-Stream kann auf folgenden Kanälen verfolgt werden:

www.youtube.com/erlangenweb

www.erlangen.de/diversity

DIE BUNDESANWALTSCHAFT ZWISCHEN NS-VERGANGENHEIT UND TERROR: WIE KANN EINE DEMOKRATIE DEN STAAT SCHÜTZEN, OHNE DIE EIGENEN WERTE ZU VERRATEN?

Mittwoch • 16. März 2022 • 19:00 Uhr •

Ohm-Gymnasium, Online-Vortrag im Live-Stream



Das Ohm-Gymnasium Erlangen lädt ein zu einem Vortrag von Prof. Dr. Christoph Safferling und Prof. Dr. Friedrich Kießling, die ihre jüngsten wissenschaftlichen Publikationen zu diesem Thema vorstellen werden.

Ende 2016 hatte der amtierende Generalbundesanwalt Dr. Peter Frank das Forschungsprojekt „Die Bundesanwaltschaft und die NS-Zeit“ in Auftrag gegeben. Dieses sollte die Geschichte der Bundesanwaltschaft in der jungen Bundesrepublik aufarbeiten und dabei inhaltliche und personelle Kontinuitäten zwischen der Reichsanwaltschaft und der Bundesanwaltschaft untersuchen.

Geleitet wurde das Projekt durch Prof. Dr. Christoph Safferling (Fachbereich Rechtswissenschaft der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg) und Prof. Dr. Friedrich Kießling (Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte der Universität Bonn). Der Abschlussbericht der Kommission wurde am 18. November 2021 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der Live-Stream kann auf folgenden Kanälen verfolgt werden:

www.youtube.com/erlangenweb

www.erlangen.de/diversity

MENSCHENWÜRDE – WÜRDEMENSCHEN: LESUNG MIT MUSIK

Mittwoch • 16. März 2022 • 19:30 Uhr

Kreuz + quer • Haus der Kirche am Bohlenplatz 1



Teilnehmer*innen der bei Bildung Evangelisch stattfindenden Schreibwerkstätten präsentieren die Ergebnisse ihrer literarischen Auseinandersetzung mit dem Thema Menschenwürde.

Angeregt von Jörg Amonats Projekt WÜRDEMENSCHEN Erlangen 2021 sind in den Schreibwerkstätten und darüber hinaus Reflexionen, Gedichte und Geschichten rund

um das Thema Menschenwürde entstanden. Die für die Lesung ausgesuchten Texte beschäftigen sich mit Würde-Erfahrungen von Obdachlosen und Geflüchteten, von queeren, kranken und alten Menschen, von Menschen wie du und ich.

Die Zuhörer*innen erwartet ein abwechslungsreicher Abend mit sehr unterschiedlichen Texten, ob lustig, traurig, schockierend, berührend, Menschenwürde ist und bleibt ein Thema, das uns alle angeht.

Musikalisch umrahmt wird die Lesung von Martina Junk am Klavier.

Eintritt frei, Anmeldung erbeten an bildung.evangelisch-er@elkb.de

„ZERSETZUNG DER DEMOKRATIE? - WARUM WIR AUF RASSISMUS ANTWORTEN MÜSSEN!“

Donnerstag • 17. März 2022 • 19:00 Uhr

Maria-Theresia-Gymnasium • Online-Vortrag im Live-Stream



Rassistische Hassrede bedroht nicht nur die unmittelbar betroffenen Menschen: z.B. Flüchtlinge, ethnische und religiöse Minderheiten. Sie stellt auch einen Angriff auf die Grundlagen unserer Demokratie dar und fordert uns alle heraus.

Der Vortrag umreißt zunächst das Problemfeld und erläutert, warum Rassismus nicht von der Meinungsfreiheit abgedeckt ist. Wir wollen miteinander darüber ins Gespräch kommen, wie im Alltag angemessen auf Rassismus reagiert werden kann.

Der Referent Prof. Dr. Heiner Bielefeldt ist neuer Schulpate für die SOR-Schule MTG. Zwischen 2003 und 2009 war er Direktor des Deutschen Instituts für Menschenrechte. Seit 2009 hat er den Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik an der Friedrich-Alexander-Universität inne. Außerdem war er von 2010-2016 UN-Sonderberichterstatler für Religions- und Weltanschauungsfreiheit.

Der Live-Stream kann auf folgenden Kanälen verfolgt werden:

www.youtube.com/erlangenweb oder www.erlangen.de/diversity

AUSSTIEG AUS DER RECHTEN SZENE – VORTRAG VON FELIX BENNECKENSTEIN

Freitag • 18. März 2022 • 9:45 Uhr und 11:35 Uhr

Albert-Schweitzer-Gymnasium • 1. Stock • Dompfaffstr. 111 • Vortrag

„Mein Name ist Felix Benneckenstein, ich bin 34 Jahre jung, arbeite bei Exit, war mal Nazi.“



Wenn Felix Benneckenstein vor Schülern von den Gefahren erzählt, sich über Rechtsrock und andere subkulturelle Verlockungen ins rechtsextreme Milieu schleusen zu lassen, dann weiß er, wovon er spricht. Als Nazi war er selber als „Liedermacher Flex“ bekannt. Dabei lernte er auch seine „völkisch“ erzogene Frau kennen. Als sie harte Gewalttaten der Neonazis erleben, steigen beide gemeinsam aus und gründen auf eigene Faust die „Aussteigerhilfe Bayern“. Kurz darauf schließen sie sich „Exit“ an. „Vorträge zu halten, in Schulen zu gehen“, das sei sein Umgang mit Schuldgefühlen, sagt Felix Benneckenstein.

Zu den Vorträgen vom Herrn Benneckenstein um 9.45 Uhr und 11.35 Uhr können auswärtige Gäste kommen.

Bitte anmelden unter ASG-Sekretariat:

Tel: 5332440 - es gilt die 3G-Regel!

DISKRIMINIERUNG AN SCHULEN – EIN TABUTHEMA?

Montag • 21. März 2022 • 19:30 Uhr

Online-Podiumsdiskussion im Live-Stream

Ende Januar 2022 wurde eine bundesweit erarbeitete Stellungnahme zum Thema Diskriminierung an Schulen an die Kultusministerkonferenz überreicht. Darin wird gefordert, endlich einen wirksamen Diskriminierungsschutz für Schüler*innen einzurichten. Die Erlanger Nachrichten haben das Thema aufgegriffen und im Februar über die Situation vor Ort berichtet. Zahlreiche Betroffene haben in dem Artikel von ihren Erlebnissen erzählt.

Ist das Thema Diskriminierung an den Schulen wirklich ein Tabu? Und welche Ansätze könnte man unabhängig von Entscheidungen der Kultusminister*innen an den einzelnen Schulen verfolgen? Sind z.B. die „Schulen ohne Rassismus“ (SOR-Schulen), von denen es in Erlangen immerhin zwölf gibt, besser aufgestellt?

Über diese und weitere Fragen diskutieren auf Einladung des Büros für Chancengleichheit und Vielfalt und in Kooperation mit dem Ausländer- und Integrationsbeirat am 21. März:

- Aliyeh Yegane Arani – Leiterin der Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS) Berlin, Mitinitiatorin der bundesweiten Stellungnahme
- Haram Dar – Schüler, ehemaliger Landesschülersprecher für Bayern
- Helmut Klemm – Schulleiter der Eichendorff-Mittelschule
- Armin Kolb – Schulleiter des Marie-Therese-Gymnasiums
- Aneta Reinke - Regionalkoordinationsstelle „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ für Mittelfranken

Meld dich! Mach was!
ADAS

Der Live-Stream kann auf folgenden Kanälen verfolgt werden:

www.youtube.com/erlangenweb

www.erlangen.de/diversity

DU UND ICH SIND GLEICH UND ANDERS – WIE STEHT ES UM DIE VIelfALT IM KINDERBUCH?

Mittwoch • 23. März 2022 • 19:30 Uhr

Online- Podiumsgespräch im Live-Stream

„Alle Kinder in Deutschland haben das Recht auf Kinderliteratur, in der sie nicht rassifiziert, als Beiwerk, Problem oder ‚fremd‘ dargestellt werden. Alle Kinder in Deutschland haben das Recht auf Kinderliteratur, die sie meint, ermutigt und erfreut.“ (Noah Sow, 2011)



Die Forderung von Noah Sow von der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland (ISD) ist mittlerweile über 10 Jahre alt und tatsächlich ist einiges passiert im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur. Und dennoch sind wir in vielen Bereichen noch am Anfang. Die Frage, wie der Einsatz von diversen Kinderbüchern Eingang in die pädagogische Praxis von Kindergärten und Schulen finden kann, steht im Mittelpunkt des Gesprächs zwischen:

- Prof. Maren Conrad – Juniorprofessur für Neuere deutsche Literatur mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteratur an der FAU Erlangen-Nürnberg
- Christine Kessler – Leiterin der Kinder- und Jugendbuchabteilung der Stadtbibliothek
- Isabelle May – Abgeordnete Lehrkraft am Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie und Exzellenzforschung der FAU Erlangen-Nürnberg, Mitglied der Erlanger BIPOC Initiative
- Chantal-Fleur Sandjon – Autorin. Lektorin. Diversity-Trainerin

Der Live-Stream kann auf folgenden Kanälen verfolgt werden:

www.youtube.com/erlangenweb

www.erlangen.de/diversity

GED[A]NKEN - GED[E]NKEN

Donnerstag • 24. März 2022 • ab 15:00 Uhr

ZAM, Betreiberverein Makerspace (ehemals Greiner) • Hauptstr. 65 - 67

Erinnerungskultur



...ist eine Einladung, Geschichten und Erinnerungen zusammenzutragen. Gemeinsam eine Sammlung zu gestalten, die zeigt, was den Menschen in Erlangen heute wichtig ist. Nervt Erinnerungskultur uns als Stadtgesellschaft? Diese Frage stellen sich die Künstlerinnen Valentina Eimer und Viktoria Maier für das performative Denkmal ERBEESEN. Während des Denkmals für die Opfer der NS-Morde in der Erlanger "HuPfla" wurde nicht nur über die Stadtgeschichte damals und heute gesprochen, sondern auch viele individuelle Geschichten geteilt. Mit Ged[a]nken - Ged[e]nken möchte Viktoria Maier nun die Möglichkeit geben, diese Gespräche fortzuführen und neue zu beginnen. Dies ist eine Einladung zu einem Austausch von Gedanken und persönlichen Geschichten. Wie und an was möchten wir erinnern? Was beschäftigt uns heute?

Von 24. - 26. März gibt es die Möglichkeit, von 15 – 20 Uhr Erinnerungen und Gedanken, Fotos, Objekte und Erzählungen im Gespräch mit der Künstlerin zu teilen. Des Weiteren können Gedanken in ein Buch vor Ort geschrieben oder per E-Mail an viktoria.maier.arts@web.de gesendet werden.

Die geteilten Geschichten ergeben eine anonyme Sammlung, die am 27.03. um 18 Uhr vor Ort präsentiert werden.

Weitere Informationen unter www.viktoria.maier.de/gedanken-gedenken

BUNT GEGEN RASSISMUS - KUNDGEBUNG

Freitag • 25. März 2022 • 15:30 Uhr • Schlossplatz

Online-Diskussion im Live-Stream

Dieses Jahr ruft die Erlanger StadtSMV zum 7. Mal alle Schüler*innen und auch alle Erlanger*innen auf, sich unter dem Motto „Bunt gegen Rassismus“ an der Kundgebung zu beteiligen.



Ab 15.30 Uhr werden Vertreter*innen der Erlanger Schulen unterstützt von weiteren zivilgesellschaftlichen Akteuren mit ihren Redebeiträgen ein Zeichen dafür setzen, dass Rassismus in unserer Gesellschaft nicht geduldet werden darf.

Ausgrenzung und Diskriminierung sind leider nach wie vor Themen, mit denen viele Menschen tagtäglich auch in Deutschland konfrontiert sind. Für eine Gesellschaft, die sich gleichberechtigte Teilhabe und das Mitwirken aller auf die Fahne schreibt, ein unhaltbarer Zustand. Deshalb ist es von großer Bedeutung, im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus immer wieder auf diese Missstände aufmerksam zu machen – bunt, engagiert und laut.

GRAFFITI GEGEN RASSISMUS – KUNSTAKTION

Samstag • 26. März 2022 • 12:00 Uhr

KuBic / Raumerstr. - Ecke Südl. Stadtmauerstr.

Anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus lädt das Jugendparlament in Kooperation mit der Jugendkunstschule zu einer Graffiti-Aktion ein. Alle Interessierten haben die Möglichkeit, gemeinsam unter professioneller Anleitung ein farbenfrohes Gesamtkunstwerk als Zeichen gegen Rassismus zu gestalten. Das Graffiti wird öffentlich sichtbar in der Raumerstraße erhalten bleiben. Damit wird es nachhaltig Passanten an den Kampf gegen Rassismus erinnern und gleichzeitig das Stadtbild verschönern.



Zum Mitmachen ist jeder und jede herzlich willkommen. Vorkenntnisse im Graffiti-Bereich werden nicht vorausgesetzt, für die Materialien sorgt das Jugendparlament. Die Teilnahme ist offen, das Jugendparlament freut sich über eine Voranmeldung per Mail an jugendparlament@stadt.erlangen.de. Treffpunkt ist um 12:00 Uhr an der Raumerstraße/Ecke Südliche Stadtmauerstraße. Für die Teilnahme ist das Tragen einer FFP2-Maske Pflicht.

GED[A]NKEN – GED[E]NKEN PRÄSENTATION DER GESCHICHTEN

Sonntag • 27. März 2022 • 18:00 Uhr

ZAM, Betreiberverein Makerspace (ehemals Greiner), Hauptstr. 65 -67



Die Diskussionen über den richtigen Umgang mit dem künftigen Erinnerungsort der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt „Hupfla“ waren eines der zentralen zivilgesellschaftlichen Themen der Erlanger Stadtgesellschaft in den vergangenen Jahren. Wie viel und welche Art von Erinnerungskultur will sich eine Stadt leisten, gerade wenn es um furchtbare Verbrechen aus der Vergangenheit geht?

Viktoria Maier hat bereits im vergangenen Herbst mit dem performativen Denkmal ERBEESEN viele Erinnerungen zur Geschichte der Hupfla erzählt bekommen – diese und die neuen Geschichten, die ihr in den letzten Tagen berichtet worden sind, wird sie zum Abschluss von „Ged[a]nken – Ged[e]nken“ heute Abend präsentieren.

THEATER ERLANGEN: 100 JAHRE SOPHIE SCHOLL

Dienstag • 30. März 2022 • 20:00 Uhr

Theater in der Garage – Theaterstr. 5

Der Name Sophie Scholl steht beispielhaft für zivilen Widerstand gegen das NS-Regime. Ihre Aktionen, die sie zusammen mit ihrem Bruder Hans und Freunden im Namen der „Weißen Rose“ durchführte, zeugen bis heute vom Mut Einzelner, gegen politische Unterdrückung und Ausgrenzung vorzugehen. Das Theater Erlangen widmet sich mit einer Stückentwicklung für eine Schauspielerin dem Kampf um „die geistige Freiheit des Menschen“ und wirft einen Blick auf die Frage, wie diese Freiheit heute in Deutschland und anderswo verteidigt wird.



Regie & Fassung: Pascal Wieandt
Bühne, Kostüme & Video: Kathrin Hauer
Dramaturgie: Udo Eidinger
Mit: Nina Lilith Völsch

Weitere Aufführungen am Do 31.03.2022 und Fr 01.04.2022, jeweils um 20.00 Uhr
Karten sind über die Theaterkasse (Theaterstraße 1, 91054 Erlangen;
Telefon 09131 862511, service@theater-erlangen.de) erhältlich

AUSSTELLUNGEN

GRENZEN, GRENZZÄUNE, GRENZERFAHRUNGEN - FOTOGRAFIEN VON WASSILIS ASWESTOPOULOS

ab 09. März 2022

Kreuz + quer Haus der Kirche / am Bohlenplatz 1

Kaum ein Thema ruft so viele Emotionen hervor, wie die Dramen, die sich an den europäischen Außengrenzen abspielen. Emotionen, die nicht selten in Hass führen, aber auch Emotionen, die sich direkt an den Orten des Dramas bildlich erfassen lassen. Es ist nicht die Aufgabe von Fotojournalisten, Politik zu machen oder Probleme zu lösen. Vielmehr haben sie die Motivation, an Orte zu eilen, die andere meiden oder von denen andere flüchten. Sie liefern in der internationalen Sprache der Bilder Dokumentationen, die dazu dienen sollen, dass niemand mehr sagen kann, „das habe ich nicht gewusst“.



Fotos und Bilder mit Emotionen und Situationen, aber überwiegend ohne Gesichter, sollen zur Diskussion beitragen. Jeden kann Flucht treffen.

Die Ausstellung ist von 9. März bis 21. April im Kreuz + quer zu besichtigen.

Vernissage am 9. März 2022 um 18:00 Uhr,

Anmeldung an bildung.evangelisch-er@elkb.de

WERBUNG FÜR RESPEKT

15.– 25. März 2022

Christian-Ernst-Gymnasium / Langemarckplatz 2

CHRISTIAN-ERNST-GYMNASIUM

RESPEKT, der 

Bedeutung:
auf Anerkennung, Bewunderung
beruhende Achtung

Häufigkeit:
im Allgemeinen zu selten

Betonung:
immer wieder

Wie oft hören wir, dass in den Auseinandersetzungen – im Netz oder in der realen Welt – der Respekt fehlt! Doch nützt es etwas, darüber zu schimpfen? Müsstent wir nicht vielmehr dafür werben?

Schüler*innen des Christian-Ernst-Gymnasiums haben daher in mehreren Klassenstufen unter der Leitung von Renate Nagy und Diego Sindbert Werbeplakate für „Respekt“ entwickelt.

Die Plakate werden vom 15.-25.März im Schulhaus und digital auf der Homepage (<https://www.ceg-erlangen.de/schulleben/schule-ohne-rassismus/>) ausgestellt. Bei einem Besuch der analogen Ausstellung wird um vorherige Anmeldung (m.winterstein@ceg-erlangen.de) gebeten, es gilt die 3G-Regel.

MENSCHENRECHTE AKTUELL

14.– 25. März 2022

Emil-von-Behring-Gymnasium Spardorf, Buckenhofer Straße 5, 91080 Spardorf, Foyer



Schüler*innen des Emil-von-Behring-Gymnasiums haben sich mit der aktuellen Menschenrechtssituation in Deutschland, aber auch auf internationaler Ebene auseinandergesetzt.

Die Bandbreite reicht von der Gleichstellung der Geschlechter bis hin zu den Arbeitsbedingungen bei der Produktion von Handys. Ihre Ergebnisse werden von den Schüler*innen während der Internationalen Wochen gegen Rassismus in einer Ausstellung vorgestellt.

Auswärtige Gäste können die Ausstellung im Foyer besuchen – um vorherige Anmeldung im Sekretariat unter 09131 53690 wird gebeten – es gilt die 3G-Regel!

DIE OPFER DES NSU UND DIE AUFARBEITUNG DER VERBRECHEN

14.– 25. März 2022

Albert-Schweitzer-Gymnasium Erlangen, Dompfaffstr. 111 • Ausstellung mit Vortrag



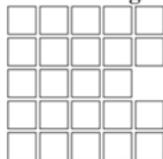
Der NSU-Prozess gegen den Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) sorgte deutschlandweit für großes Aufsehen. Viele der Opfer, auch im Nürnberger Raum, fordern heute mit Recht gerichtliche Nachverfahren, da noch nicht alle Täter*innen des NSU gefasst wurden. Die Ausstellung des Nürnberger Instituts für sozialwissenschaftliche Forschung (ISFBB) von Birgit Mair personalisiert die Biographien der Opfer und beleuchtet die Aufarbeitung der Verbrechen des NSU.

In Begleitung zur Ausstellung wird am 18. März Felix Benneckenstein, Mitbegründer des Vereins „Aussteigerhilfe Bayern“ und einer der bekanntesten Aussteiger aus der rechtsextremen Szene, im Albert-Schweitzer-Gymnasium sprechen. Seit 2011 engagiert er sich gegen rechte Gewalt und klärt in Dokumentationen und Talkshows über die Neonaziszene auf.

Zu den Vorträgen vom Herrn Benneckenstein um 9.45 Uhr und 11.35 Uhr können auswärtige Gäste kommen. Bitte anmelden unter ASG-Sekretariat: Tel: 5332440 - es gilt die 3G-Regel!

VERANSTALTER*INNEN

Stadt Erlangen



Stadt Erlangen



das|theater|erlangen



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Impressum

©V.i.S.d.P. Stadt Erlangen | Büro für Chancengleichheit und Vielfalt/Antidiskriminierung | Rathausplatz 1, 91052 Erlangen | Telefon: 09131/86-1409 | E-Mail: antidiskriminierung@stadt.erlangen.de | Internet: www.erlangen.de/antidiskriminierung
Gestaltung: Vanessa Drummer, Ina Meillan
Redaktion: Till Fichtner